

Wichtiger Beitrag

Die Erben eines jüdischen Ehepaars haben neun von den Nazis geraubte Kunstwerke zurückerhalten. »Das ist ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der NS-Geschichte«, sagte der bayerische Kunstminister Bernd Sibler (CSU) bei der Übergabe am Montag in München. Hardy Langer, der stellvertretend für die Erbengemeinschaft die Werke entgegennahm, bedankte sich für »diesen Akt der Gerechtigkeit«. »Der Tag bedeutet uns sehr viel«, sagte Langer nach der Veranstaltung.

Die Werke wollen die Erben als Ganzes an einen Sammler verkaufen, so dass »die Geschichte weitergegeben werden kann«, so Langer. Im Rahmen einer staatlichen Kunstraubaktion hatte die Geheime Staatspolizei (Gestapo) im November 1938 fünf Gemälde, drei Farbstiche und eine Holztafel mit Elfenbeinreliefs aus dem Besitz des jüdischen Ehepaars Julius und Semaya Davidsohn beschlagnahmt. 1955 gelangten die Werke in den Besitz der Bayerischen Gemäldesammlung, des Bayerischen Nationalmuseums und der Staatlichen Graphischen Sammlung. Das Ehepaar lebte seit 1917 in München. Die Nazis deportierten beide nach Theresienstadt, wo Julius Davidsohn im August 1942 starb. Seine Frau wurde einige Monate später im April 1943 ermordet.

Es handelt sich um die 15. sogenannte Restitution der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen seit 1998. Dadurch soll insbesondere Naziraubkunst an die Nachkommen der rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben werden. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/360246.naziraubkunst-wichtiger-beitrag.html>